

# Die böhmischen Killinger mit Franz Killinger, dem Revoluzzer in Suriname, sowie dem oberschlesischen Familienzweig

von Wolfgang Killinger

Die böhmischen Killinger haben ihren fassbaren Ausgangspunkt in Dobruška (deutsch: Gutenfeld), ca. 20 km nordöstlich von Königgrätz, Nordböhmen. Dobruška war Teil der Herrschaft Opočno, die ab 1636 den Grafen Colloredo-Wallsee, ab 1775 den 1763 gefürsteten von Colloredo-Mansfeld gehörte<sup>1</sup>, und lag am Kreuzungspunkt verschiedener Handelswege.

Der Name der in Dobruška erscheinenden Killinger wurde in den ältesten erhaltenen Dokumenten Kalinger geschrieben. Erst Ende des 17. Jahrhunderts wird der Name einheitlich Killinger (oder phonetisch ähnlich, z. B. Kylyngr) geschrieben. Dies erschwert die Zuordnung zu einer Ursprungsfamilie, da es im bayerisch-österreichischen Raum neben dem Namen Killinger auch den Namen Kallinger gab und gibt. Denkbar wäre auch eine Abstammung von einer protestantischen Killinger-Familie aus dem Schwäbischen, sofern der Ausgangsname Killinger, und die Namensform Kallinger nur ein Zwischenstadium war, da Dobruška ein Zentrum des ostböhmischen Protestantismus war<sup>2</sup>.

Bemerkenswert ist dabei, dass in der „Berni rula“ von 1654<sup>3</sup> außer dem Kryštof Kalinger in Dobruška noch zwei weitere Kalinger erscheinen, nämlich Bartolomej Kalynger in der Nähe von Vyssi Brod und Ondrej Kalynger in Volary. Diese beiden Orte liegen in Südböhmen in der Nähe der bayerisch-österreichischen Grenze. Hinzu kommt noch die Besonderheit, dass der als Erster in Dobruška erwähnte Kryštof Kalinger als Kanlinger (könnte im Original auch Karlinger heißen), „jinak Rak“ (d.h. genannt Krebs) verzeichnet ist<sup>4</sup>.

Dieser Kryštof Kalinger, der am 06. Juni 1641 in Dobruška Grundbesitz erwirbt, ist wohl der Stammvater der böhmischen Killinger, wobei allerdings seltsam ist, dass er weder in dem Untertanenverzeichnis von 1651 noch in den ab 1654 vorhandenen Beichtregistern<sup>5</sup> aufgeführt ist. Die Kalinger/Killinger der nächsten Generation werden seine Söhne gewesen sein. Entsprechend deren bekannten Daten wird für den Kryštof Kalinger ein Geburtsjahr um 1610/20 angenommen werden können.

Leider beginnen die erhalten gebliebenen Kirchenbücher von Dobruška erst 1799, sodass es für die Zeit zuvor nur bedingt möglich ist genaue Abstammungslinien zu erstellen. Dazu wurden die folgenden Dokumente ausgewertet:

- Grundbuch 1596-1738 und Index zu den Grundbüchern 1525-1781 für Dobruška<sup>6</sup>
- Beichtregister für Dobruška<sup>7</sup>
- Trauungsgenehmigungen der Herrschaft Opočno<sup>8</sup>

Danach kann der folgende Stammbaum skizziert werden:

## Kryštof Kalinger

\* um 1610/20, erwähnt 1641 und 1654

∞ um 1645 N.N.

anzunehmende Söhne in Dobruška (anfangs Schreibweise des Familiennamens Kalinger, ab Ende des 17. Jahrhunderts meist Killinger)<sup>9</sup>:

1. Tobias \* um 1645/50, erwähnt 1673, 1679, 1682, 1695-1704

∞ um 1670 Katřina N.N.

Kinder in Dobruška:

---

<sup>1</sup> Johann Gottfried Sommer „Das Königreich Böhmen“, Vierter Band, Königgrätzer Kreis, Prag 1836 (digitalisiert unter <http://tinyurl.com/ldf65w>), S. 350 ff.; Wikipedia „Opočno“

<sup>2</sup> Wikipedia „Dobruška“

<sup>3</sup> Die „Berni rula“ ist ein Grundbesitzverzeichnis in Böhmen

<sup>4</sup> Index zu den Grundbüchern 1525-1781 in Dobruška, Archiv Reichenau (Rychnov)

<sup>5</sup> Die Beichtregister sind eine Art Seelenverzeichnisse, geben also die jeweils ansässigen Ortsfamilien wieder. Sie sind für die Jahre 1654-1662, 1683, 1692 und 1695 vorhanden.

<sup>6</sup> Archiv Reichenau (Rychnov)

<sup>7</sup> Archiv Reichenau (Rychnov)

<sup>8</sup> Archiv Zamrsk

<sup>9</sup> Die Kinder ergeben sich aus den Beichtregistern von 1683, 1692 und 1695. Die weiteren jeweils angegebenen Jahreszahlen beziehen sich auf die Erwähnungen in den Grundbüchern.

1. Jan (Johannes)<sup>10</sup> \* um 1670/80  
∞ N.N.

Bekannter Sohn:

Paul \* um 1705  
∞ 02.05.1730 Dob Salome Roz (?), Tochter des Jiří (Georg) R.

2. Anna \* um 1670/80, erwähnt 1705, 1710  
3. Jiřík (Georg) \* um 1670/80, erwähnt 1694, 1705, 1706, 1708-1719, 1710  
4. Dorota \* um 1685  
5. Katřina \* um 1685, erwähnt 1710

2. Daniel \* err. 1651, Stadtschreiber in Dobruška, geht 1727 in den Ruhestand<sup>11</sup>, außerdem  
erwähnt 1676 (erwirbt Grundbesitz in Opočno), 1684, 1686, 1691-1709, 1711  
∞ I um 1675 Mandalena N.N., erwähnt 1677, 1683, 1692  
∞ II um 1695 Dorota N.N., erwähnt 1695

Kinder in Dobruška:

Aus der ersten Ehe:

1. Mandalena \* um 1675  
2. Vaclav (Wenzel) \* um 1680 † vor 09.1735, erwähnt 1701, 1707, 1714  
∞ N.N.

Kinder in Dobruška (1. und 2. gesichert, 3. und 4. wahrscheinlich):

1. Jan (Johannes) \* um 1705  
∞ I 07.11.1731 Dob N.N.  
∞ II 04.09.1765 Dob Elisabeth, Witwe des Nicolaus Khinsky  
2. Joseph \* um 1710  
∞ 05.09.1735 Dob Salome Jan, Tochter des † Lukas J. von  
Jaromer

Bekannter Sohn:

**Joseph** \* um 1736, zog nach Opočno (s. unten)

3. Karl \* um 1715, erwähnt 1732

Bekannter Sohn in Dobruška:

Karl \* um 1740, erscheint im Urbar 1773 von Dobruška<sup>12</sup>,  
zog aber schon nach seiner Heirat nach Opočno  
∞ 24.02.1767 Op Anna Stregzek, Tochter des Frantz  
St. von Opočno

Kinder in Opočno:

1. Anonyma \* † 01.08.1768  
2. Walburga \* 11.12.1769  
3. Anna Barbara \* 02.01.1772  
4. Josepha \* 16.09.1775  
5. Joseph \* 06.02.1778

Die Familie zog wohl danach von Opočno fort, da sich über sie dort keine  
weiteren Daten finden ließen.

4. Georg \* um 1720  
∞ .....N.N.

Bekannter Sohn in Dobruška:

**Franz** \* err. 1743, zog nach seiner Verheiratung nach →  
Hohenbruck (Trebechovice).

<sup>10</sup> Der Sohn Jan erscheint in den Beichtregistern nicht. Er könnte auch ein Sohn des Daniel gewesen sein.

<sup>11</sup> Schreiben des Magistrats von Dobruška an den Regenten Klanner in Opočno wegen der aus Altersgründen erfolgten Zuruhesetzung des  
Stadtschreibers Daniel Killinger und der Einsetzung seines Nachfolgers František Plocek aus Kutne Hory (Kuttenberg); Archiv in  
Zamrsk

<sup>12</sup> Urbariaini fase, Archiv Zamrsk

3. Daniel<sup>13</sup> \* um 1685 † vor 1749, erwähnt 1713, 1714, 1720, 1725-1734  
∞ Anna N.N. \* err. 1689 † 05.06.1749 Op

Wahrscheinliche Kinder<sup>14</sup>

1. Joseph Anton \* um 1710 † 02.03.1765 Dob, Pfarrer in Sattel (Sedlonov), Adlergebirge (1742/43), danach bis 1749 in Gießhübel (Olešnice), ab 1749 in Dobrschan (Dobřany), Erbauer der dortigen Kirche (diese Orte liegen im Umkreis von ca. 15 km nordöstlich von Dobruška)<sup>15</sup>, zuletzt Dekan in Dobruška<sup>16</sup>
2. Anna
3. Magdalena
4. Catharina

Aus der zweiten Ehe:

4. Dorota
5. Eva

3. Friedrich \* err. 1658, Primator (Stadtoberhaupt) in Dobruška 1713-1729<sup>17</sup>, außerdem erwähnt 1683, 1684, 1701-1728  
∞ um 1690 Anna N.N. \* err. 1661

Kinder in Dobruška:

1. Dorota
2. Nikolaus

Die nachstehend aufgeführten Familienmitglieder lassen sich nicht bestimmten Vätern zuordnen, da dazu konkrete Anhaltspunkte fehlen. Bei der Vielzahl der Familienmitglieder erstaunt die relativ geringe Zahl der verzeichneten Heiraten. So konnten für die Zeit vor 1700 keinerlei Kalinger/Killinger-Heiraten gefunden werden.

Alle angegebenen Personen wurden in Dobruška geboren.

Wenzel \* um 1730/40, ab 1770 Pfarrer in Jessenitz (Velka Jesenice)<sup>18</sup>, ca. 10 km nordwestlich von Dobruška

Außer den schon oben genannten Joseph und Karl erscheinen im Urbar 1773 von Dobruška noch die folgenden Killinger:

Daniel \* err. 1732 † 23.12.1827 Wischau (Vyškov)  
∞ 04.04.1765 Wischau Marianna, Witwe des Wenzel Moschner von Wischau

Einziges bekanntes Kind:

Joseph \* err. 1770 † 07.04.1848 Wischau, ledig

Friedrich  
Wenzel

Am 18.November.1765 heiratete in → Bauerwitz/Oberschlesien (in der Nähe von Ratibor) **Johannes** (Joannes) Killinger „ex Bohemia oriundus“ (aus Böhmen stammend). Für ihn errechnet sich ein Geburtsjahr um 1743. Da für diese Zeit keine andere Killinger-Familie in Böhmen bekannt ist, kann davon ausgegangen werden, dass dieser Johannes Killinger aus Dobruška kam.

<sup>13</sup> Daniel erscheint nicht in den Beichtregistern. Er ist jedoch erwiesenermaßen ein Sohn des Stadtschreibers Daniel Killinger, da in der Kaufurkunde vom 03.12.1714 angegeben ist, dass er das betreffende Grundstück vom Vater Daniel („od otce Daniele Kallynger“) erworben hat.

<sup>14</sup> Joseph Anton Killinger hat am 19.05.1748 ein Testament verfasst. Darin werden seine Mutter Anna und die 3 Schwestern erwähnt. Da die Ehefrau des Daniel Anna hieß, ist es wahrscheinlich, dass Joseph Anton ein Sohn des Daniel war.

<sup>15</sup> Die Angaben über Pfarrer Joseph Anton Killinger wurden der Beschreibung „Pfarrer – Benefiziaten in Sattel“ ([www.sattel-adlergebirge.de/Pfarrer.htm](http://www.sattel-adlergebirge.de/Pfarrer.htm)) und der Chronik von Hugo Wondrejz, „von Gießhübels Vergangenheit“ in <http://giesshuebel.de/901chronikwondrej.htm> entnommen. Zu den Orten Sattel, Gießhübel und Dobrschan s. im Übrigen „Das Königsreich Böhmen“ (FN1), S. 377 ff.;

<sup>16</sup> In seinem Testament hat Joseph Anton Killinger eine Stiftung angeordnet, über die es nach seinem Tod einen jahrelangen Streit gab. Aus einer sich in diesen Akten befindlichen Notiz ergibt sich, dass Joseph Killinger „Dechandt“ der Stadt Dobruška war. Die Akten befinden sich im Bischöflichen Konsistorium in Königgrätz.

<sup>17</sup> Erwähnt in der Homepage von Dobruška: <http://www.mestodobruska.cz/informace.php?id=119>

<sup>18</sup> In einem Schreiben vom 20.01.1770 an das Königgrätzer Konsistorium wird Wenzel Killinger als Pfarrer für das „Jessenitzer Beneficium“ vorgeschlagen; Archiv in Zamsrk. Zum Ort Jessenitz s. auch „Das Königsreich Böhmen“ (FN 1), S. 210, 376

## Die Killinger in Opočno

Opočno ist der Hauptort der ehemaligen Herrschaft gleichen Namens, ca. 5 km von Dobruška entfernt. **Joeseh Killinger**, \* um 1736 in Dobruška geborener Sohn des Joseph Killinger (s. oben). übersiedelt nach seiner Heirat nach Opočno. Er erscheint noch 1773 im Urbar von Dobruška<sup>19</sup>

∞ 02.02.1761 Op Maria Kautsky, Tochter des Carl K. von Opočno, \* err. 1735 † 08.11.1805 Op

Kinder in Opočno:

1. Joseph \* 05.05.1762
2. Anton Joseph \* 26.08.1764 Op, Dienst auf dem Gut des Fürsten Colloredo-Mansfeld in Opočno<sup>20</sup>, † 21.03.1814 Op  
∞ 14.05.1793 Op Anna Walzek, Tochter des Jan W., \* err. 1867 † 30.08.1842 Op

Kinder in Opočno:

1. Anna \* 15.05.1794
2. Anna Theresia \* 27.09.1795
3. Anton \* 28.08.1797, Kontrolleur auf dem Gut des Fürsten Colloredo-Mansfeld in Opočno, später dessen Verwalter in Prag  
∞ 11.02.1839 Prag Franziska Romana Agnes Blatensky

Bekannte Kinder in Prag:

1. Franz Ignaz  
Karl \* 10.01.1839 † Sept. 1909 Neugedein (Kdyně) in Westböhmen, Gutsverwalter in Hodony b. Temeschwar/Banat, war dann kurzzeitig in Wien und ab ca. 1880 Verwalter der Straßenmeisterei Böhmerwald/West  
∞ 22.04.1874 Güns (Köszeg), Ungarn, Katharina Mayerhuber, Tochter des Josef M., \* err. 1849 Spillern b. Stockerau/Niederösterreich

Bekannte Kinder:

1. Franz  
(Mehmed Tevfik) \* 14.11.1875 Hodony † 1962 Eyb b. Ansbach, zu seinem Lebenslauf s. Anhang.  
∞ Okt. 1909 London Clara Wilhelmine Dorothea Doppelt, Tochter des August D., \* 18.06.1862 Lauterburg/Harz † 1970 Eyb

Kinder:

1. Ferenz Napoleon  
(Franz Norbert) \* 01.10.1910 Paramaribo, wohnte nach dem 2. Weltkrieg in Eyb b. Ansbach  
∞ 15.05.1943 Tetschen/Böhmen Margarete Hofmann
2. Ralf Lenardo \* 19.11.1921 Prag † 05.07.1944 Montpellier
2. Barbara Katharina \* 16.09.1877 Wien-Gumpendorf
2. Anton \* 07.06.1842, Beamter der Kaiserin Elisabeth Westbahn  
∞ 01.08.1874 Wien-Mariahilf Friederike Barbara Christina Fischkandl, T.d. Franz F., Teichverwalter in Blatna/Böhmen

Kinder in Wien-Gumpendorf:

1. Karl Anton Franz \* 02.12.1875
2. Alois Friedrich \* 13.05.1878
4. Joseph \* 19.08.1799 † 21.12.1874 Op  
∞ 07.02.1843 Op Anna, Witwe d. Josef Holley, \* err. 1813 † 03.03.1874 Op

Einziges Kind in Opočno:

- Anna Maria \* 03.08.1844

<sup>19</sup> Urbariaini fase, Archiv in Zamrsk

<sup>20</sup> Verschiedene Familiendaten wurden der Familienchronik von Franz Norbert Killinger, Eyb b. Ansbach, entnommen, von der er mir eine Kopie überlassen hat.

- 5. Maria Anna \* 09.07.1801 † 03.01.1874
  - 6. Eleonora \* 12.07.1803 † 27.08.1803
  - 7. Jan \* 05.09.1804 † 27.06.1806
  - 8. Anna \* 01.04.1807 † 16.01.1810
  - 9. Franziska \* 14.04.1809 † 10.08.1820
  - 10. Barbara \* 04.12.1811 † 23.04.1815
- 3. Wenzel Franz \* 02.03.1766 † 09.05.1767
  - 4. Anna Dorothea \* 13.04.1769
  - 5. Franz \* 10.07.1771
  - 6. Ludmilla \* 01.12.1773
  - 7. Anna \* 22.09.1776 † 11.06.1839 Op

Uneheliche Kinder in Opočno:

- 1. Karl \* 18.08.1803 † 05.01.1859 Op  
∞ 11.05.1841 Op Alzbieta, T.d. Melisska Heynzler, \* err. 1813 † 22.02.1882 Op
- 2. Joseph \* 06.05.1808 † 12.02.1880 Op  
∞ 20.01.1846 Op Katerina, Witwe d. Jan Lesl, \* err. 1809/13 † 17.11.1874 Op

Kinder in Opočno:

- 1. Barbara \* 04.12.1846

Unehelicher Sohn in Opočno:

- Ladislav \* 17.03.1871

- 2. Josef Augustin \* 22.09.1850

∞ 20.01.1875 Přepychy Alžbeta, T.d. Jiří Javurko von Přepychy

Kinder in Opočno:

- 1. Roman \* 27.02.1876
- 2. Maria \* 16.09.1884

## ***Die Killinger in Hohenbruck (Trebechovice)***

Hohenbruck liegt ca. 15 km südwestlich von Dobruška. **Franz Killinger**, 1743 in Dobruška geborener Sohn des Georg Killinger (s. oben), zog nach seiner Heirat nach Hohenbruck und übte dort den Beruf des Riemers aus. Er starb dort am 18.02.1819.

∞ 08.10.1775 Hoh Maria Steglar, Tochter des Wenceslaus St. in Hohenbruck

Kinder in Hohenbruck<sup>21</sup>:

- 1. Francisca \* 31.08.1776
- 2. Anna Maria \* 22.01.1778 † 26.11.1780
- 3. Maria Theresia \* 01.04.1780
- 4. Franciscus \* 25.04.1782
- 5. Katerina \* 17.05.1784
- 6. Wazlaw (Wenzel) \* 24.09.1786 † 29.12.1855 Hoh, Riemer  
∞ 30.04.1810 Hoh Katerina Bartosch, Tochter des Jakob B. in Kralova Lhota, \* err. 1786  
† 08.06.1850 Hoh

Kinder in Hohenbruck:

- 1. Maria \* 10.02.1811

Unehelicher Sohn in Hohenbruck:

- Josef \* 11.01.1829

- 2. Cecilia \* 10.04.1813

- 3. Jiří Wojtech \* 20.04.1815 † 09.02.1849 Hoh, Weber  
∞ 16.05.1837 Hoh Anežka Nosek, Tochter des Josef N., Amtsaufseher

Kinder in Hohenbruck:

- 1. Josef Vaclav \* 14.06.1838  
∞ 12.05.1868 Hoh Anna, T.d. Josef Springer

Kinder in Hohenbruck:

<sup>21</sup> Die Daten aus den Kirchenbüchern von Hohenbruck ermittelte Herr Zdenek Moravcik.

- 1. Augustin \* 08.06.1871
  - 2. Františka \* 29.11.1873
  - 3. Josefa \* 21.02.1876
  - 4. Anežka \* 08.01.1884
- 2. Maria \* 20.09.1839
  - 3. Antonin \* 29.08.1840
  - ∞ 11.05.1869 Hoh Maria, T.d. Vaclav Škop von Kralove Lhoty

Kinder in Hohenbruck:

- 1. Vojtech \* 01.01.1871
  - 2. Vaclav \* 13.11.1872 † 06.12.1951 Hoh
  - 3. Karel \* 31.03.1875
  - 4. Augustin \* 02.06.1877
  - 5. Marie \* 23.10.1879 † 03.09.1851 Op
  - 6. Anna \* 11.08.1884
  - 7. Aloisie \* 30.07.1886 † 18.10.1886
  - 8. Anonyma \* † 28.09.1888
  - 9. Emilie \* 22.02.1891
- 4. Aloys \* 17.11.1841 † 28.10.1848
  - 5. Karel \* um 1843
  - ∞ 24.09.1876 Hoh Josefa, T.d. Jakob Medek von Jeniković

Kinder in Hohenbruck:

- 1. Alois \* 14.04.1877 † 18.06.1879
  - 2. Anna (Anežka) \* 24.01.1879 † 16.09.1950 Hoh
  - 3. Alois \* 14.11.1880
  - 4. Josefa \* 03.06.1882 † 18.10.1882
  - 5. Josef \* 02.05.1883 † 28.06.1953 Hoh
  - 6. Bohumil \* 17.12.1884
  - 7. Stanislav \* 14.11.1886
  - 8. Arnošt \* 29.08.1888 † 18.11.1888
  - 9. Karel \* 07.10.1891 † 18.11.1891
  - 10. Marie \* 30.01.1894
- 6. Vaclav \* 16.12.1848 † 22.03.1904 Napajedl, Anwaltssolizitator
  - ∞ 21.02.1880 (bürgerl.) Olmütz, 05.08.1892 (kirchl.) Napajedl, Kreis Zlin/Mähren, Emilia Pinkalsky, Tochter des František P. in Napajedl, \* err. 1854

Bekannter Sohn in Napajedl:

- Otokar Augustin \* 02.08.1885
- 4. Katerina \* 01.10.1817 † 24.07.1843 Hoh
  - 5. Joseph \* 12.10.1819
  - 6. Anna \* 19.02.1822 † 03.02.1823
  - 7. Anna \* 23.03.1824
  - 8. Vaclav \* 12.01.1827

7. Johannes \* 15.05.1789

## ***Die Killinger in Oberschlesien***

Wie oben ausgeführt siedelte um 1765 **Johannes Killinger** "ex Bohemia oriundus" in Bauerwitz, Kreis Leobschütz/Oberschlesien. Er war von Beruf Schuhmacher, übte also wie der Hohenbrucker Franz Killinger ein Leder verarbeitendes Gewerbe aus, was ebenfalls für eine Abstammung von den Killinger in Dobruška spricht. Die Schuhmacher bildeten in Bauerwitz die größte Zunft.

Johannes Killinger \* um 1743 † 22.01.1803 Bau (60 J.), Schuhmacher  
 ∞ 18.11.1765 Bau Catharina Lachman, Tochter des Antonius L., Schuhmacher in Bauerwitz, \* um 1745 Bau, möglicherweise identisch mit Catharina Leichmann \* 08.10.1740 Bau

Kinder in Bauerwitz:

- 1. Johanna \* 17.04.1766
- 2. Catharina \* um 1767 † 14.04.1769

- 3. Antonius \* 16.01.1770
- 4. Marianna \* 27.03.1772 † 06.11.1772
- 5. Maria Anna \* 01.10.1773 † 07.07.1774
- 6. Ignatius Mathias \* 20.09.1775, Schuhmacher in Bauerwitz  
 ∞ 23.01.1798 Bau Marina Lucia Krömser, Tochter des Bernhard K., Semi-  
 Hortulanus in Bauerwitz, \* 11.12.1775 † 10.07.1807 Bau

Kinder in Bauerwitz:

- 1. Antonius Felix \* 14.01.1799 † vor 01.10.1874 Bau Inlieger in Bauerwitz  
 ∞ um 1830 Marianna Kischka \* um 1807 † vor 01.10.1874 Bau

Kinder in Bauerwitz<sup>K</sup>:

- 1. Anselm \* um 1833 † 15.09.1879 Bau
- 2. Ottilia \* 08.07.1838
- 3. Antonia \* 16.06.1841
- 4. Caspar \* 06.01.1844
- 5. Anton \* 10.05.1847

2. Johannes Baptista

- Josephus \* 28.08.1801 † vor 1876, Schuhmacher in Bauerwitz  
 ∞ 16.11.1824 Bau Thecla Rosalia Scholastica Furch, Tochter des  
 Victorinus Franciscus F., Färber in Bauerwitz, \* 14.02.1798 Bau †  
 vor 1891 Bau

Kinder in Bauerwitz<sup>K</sup>:

- 1. Maria Anna \* 02.02.1826 † vor 1905 Bau  
 ∞ um 1855 Felix Michna \* um 1825
- 2. Daniel \* um 1828 † 28.10.1911 Bau  
 ∞ um 1855 Antonie Kursidim \* err 1829 † 16.04.1899 Bau

Kinder in Bauerwitz:

- 1. Antonie \* 04.06.1858 † 1939 Bau  
 ∞ 08.10.1877 Bau Julius Melzer, Weber und  
 Gärtnereibesitzer in Jernau, Sohn des Johann M., \*  
 01.05.1849 Bau
- 2. Thecla \* 15.12.1861 † 01.04.1934 Bau
- 3. Anna \* 26.07.1864
- 4. Johann \* 25.11.1866 Landwirt  
 ∞ 15.11.1915 Bau Julianna Mosler \* 14.02.1872 Bau †  
 29.06.1932 Bau
- 5. Augustin \* 26.04.1868
- 6. Euphemia \* 24.07.1870 † 17.10.1870
- 3. Antonia \* err 1834 † 10.08.1876 Leisnitz Kr. Leobschütz  
 ∞ um 1858 Balthasar Rapp, Gärtner und Krämer in Leisnitz,  
 Kreis Leobschütz, Sohn des Balthsar R., \* 25.10.1834  
 Neustadt † 01.09.1901 Leisnitz
- 4. Joseph \* um 1839 † 26.03.1891 Bau  
 ∞ um 1870 Marianna Kallabis \* um 1840
- 5. Josepha \* um 1840 † 27.02.1886 Bau  
 ∞ 18.02.1862 Bau Joseph, Sohn des Ignatz Kursidim, \* um  
 1840 Bau

3. Franciscus Ignatius

- Lucas \* 18.10.1803 Schuhmacher in Bauerwitz  
 ∞ Francisca Haase \* um 1805

4. Theresia \* 14.07.1806 † 08.07.1807 Bau

- 7. Felix \* 14.01.1778 † 26.01.1778
- 8. Felix \* 27.03.1779, Schuhmacher in Bauerwitz  
 ∞ 26.11.1799 Bau Francisca Romana Morawetz, Tochter des Valentinus Martinus  
 M., Bürger in Bauerwitz, \* 02.04.1779

Kinder in Bauerwitz:

- 1. Johanna \* 27.06.1800  
 ∞ 29.10.1821 Bau Franz Ullmann \* um 1798 Ratibor

2. Franciscus Antonius \* 24.09.1802 † 03.04.1805  
3. Leopoldina Francisca \* 25.01.1805 † 17.02.1808  
4. Francisca Catharina \* 22.04.1807 † 13.02.1808  
5. Francisca \* 30.12.1808  
6. Franciscus Josephus  
    Isidorus \* 03.04.1811 Schuhmacher in Bauerwitz  
7. Johann<sup>E</sup> \* err 1814 Jernau Kr. Leobschütz † 24.06.1888 Jernau, Gärtner,  
    Schuhmacher  
    ∞ um 1845 Caroline Muchinek \* um 1820 † vor 27.04.1879  
    Jernau
- Kinder in Jernau<sup>E</sup>:
1. Maria Anna \* err 1846 † 26.08.1913 Bau  
    ∞ um 1871 Franz Botzian, Schuhmachermeister in Jernau, \*  
    err. 1848
2. Franziska \* err 1849 † 10.01.1909 Jernau  
    ∞ 18.01.1875 Bau Julius Derlich, Weber und Gärtner, Sohn des  
    Franz S., Häusler in Jernau, \* um 1851
3. Josepha  
    Theresia \* 13.10.1850  
    ∞ 01.05.1882 Jernau Franz Badziura, Sohn des Anton B. in  
    Katscher, \* 08.02.1857 Katscher Kr. Leobschütz, Gärtner
4. Leopoldine \* 20.01.1855  
    ∞ 27.04.1879 Jernau Robert Steuer \* 23.01.1856 Bau
8. Leopoldina<sup>E</sup> \* err 1815 † 22.08.1898 Bau  
    ∞ um 1835 Johann Lischka \* um 1810 † vor 28.01.1878 Bau,  
    Schuhmachermeister
9. Rosalia<sup>B</sup> \* um 1820 † vor 08.11.1897 Bau  
    ∞ um 1845 Franz Wallach \* um 1819 † 30.01.1909 Bau, Arbeiter  
    in Bauerwitz
9. Rosalia \* 01.09.1781 † 13.11.1782  
10. Franciscus Lucas \* 17.10.1783 † 10.05.1785

Die Kirchenbücher für Bauerwitz weisen zwischen 1808 und 1821 sowie zwischen 1829 und 1846 Lücken auf, so dass die nachfolgenden Daten in den obigen Stammbaum nicht eingearbeitet werden konnten:

**Joseph** \* um 1815

∞ um 1840 Josepha Grossmann

Bekanntes Kind in Bauerwitz:

Francisca \* 14.05.1847

**Johann** \* um 1815 † vor 1872 Lederhändler

∞ um 1845 Francisca Pleschka

Bekannte Kinder in Bauerwitz:

1. Carl \* err 1846 † 30.01.1884 Bau Fleischer und Ackerbürger  
    ∞ I 30.01.1872 Bau Franziska Koch, Tochter des Lorenz K., \* um 1853 Zülkowitz  
    Kreis Leobschütz † 15.02.1880 Bau  
    ∞ II 17.10. 1881 Tschirmkau Kr. Leobschütz Anna Rosa Alker, Tochter des Anton  
    Alker in Tschirmkau, \* 11.01.1854 Tschirmkau

Bekannte Töchter in Bauerwitz

Aus der ersten Ehe:

1. Max \* err. 23.08.1874 † 23.10.1874  
2. Felix<sup>E</sup> \* 20.11.1875 † 31.05.1941 Duisburg, Tischlermeister  
    ∞ 23.07.1906 Bau Franziska Czichon \* 11.02.1884 Eiglau Kr.  
    Leobschütz

Bekannter Sohn in Bauerwitz:

Richard \* err 01.01.1911 † 01.05.1911

3. Paul \* err. 22.01.1877 † 22.07.1877  
4. Carl \* err. 14.09.1878 † 14.01.1879  
5. Josepha \* err 1879 † 26.12.1895 Bau



Aus der zweiten Ehe:

6. Franziska \*08.06.1883 † 15.07.1883
2. Ottilie \* 08.12.1855 † vor 29.11.1939 Königshütte  
∞ 28.05.1877 Bau Joseph Bregulla, Eisenwalzer in Königshütte, Sohn des Anton B.  
\* 06.09.1850 Ober Lagiewnik Kr. Beuthen † vor 29.11.1939 Königshütte
3. Marie \* 01.11.1857 † 1934 Breslau  
∞ 28.01.1878 Bau Robert Wirbitzky, Briefträger, Sohn des Anton W., Hausbesitzer  
in Pest, \* 01.06.1851 Zülkowitz Kr. Leobschütz

**Franz** \* um 1820, Schuhmacher  
∞ Euphemia Lischka

Kinder in Bauerwitz:

1. Franz \* err 1852 † 12.08.1929 Bau, Schuhmachermeister  
∞ I 18.01.1875 Bau Johanna Wicha, Tochter des Ignatz W., Schuhmachermeister in  
Odersch, \* err. 1846 Odersch Kr. Ratibor † 08.11.1919 Bau  
∞ II 13.09.1920 Bau Bronislawa Nowak aus Schonowitz Kr. Ratibor

Bekanntes Kind in Bauerwitz aus der ersten Ehe:

- Franz \* 12.08.1884 Bau, Tischler in Breslau  
∞ I 24.10.1906 Breslau Emilie Margarete Gertrud Fronober, Tochter des Paul F.  
\* 23.12.1886 Breslau  
∞ II 16.10.1943 Breslau
2. Francisca \* um 1855  
∞ um 1880 Ernst Trzetzkiak Tischlermeister † vor 05.1907
3. Barbara \* 01.12.1858  
∞ 25.01.1880 Bau Victor Joschko, Schlosser in Heinrichsdorf, Sohn des Florian J.,  
Auszügler, \* 15.12.1854

## **Anmerkungen**

Soweit nichts anderes angegeben, wurden die Daten aus den kath. Kirchenbüchern der Pfarreien Hohenbruck, Opočno und Wischau entnommen. Die Ergebnisse aus den Archiven von Zamrsk und Reichenau sowie von dem Bischöflichen Konsistorium in Königgrätz beruhen auf der Forschungstätigkeit von Herrn Zdenek Moravcik, Brünn.

Die oberschlesischen Daten ergeben sich aus den online zur Verfügung stehenden OFB Bauerwitz, Bratsch, Dittmerau, Groß Peterwitz, Leisnitz und Leobschütz und. Des Weiteren habe ich von den folgenden Personen verschiedene Personendaten erhalten:

B Uwe Beffert  
E Christina Ehlert  
K Julian Kurzidim

## **Abkürzungen und Zeichen**

Bau Bauerwitz  
Dob Dobruška  
Hoh Hohenbruck  
Op Opočno  
err. errechnet  
\* geboren  
∞ Heirat  
† verstorben

Für die Mitteilung von Ergänzungen oder Hinweise auf fehlerhafte Angaben bin ich dankbar.

## **Impressum**

Wolfgang Killinger  
Sonnenfang 8/2  
D70771 Leinfelden-Echterdingen  
E-Mail: killingerw@aol.com

## Franz Killinger der Revoluzzer in Suriname<sup>22</sup>

Franz (Franciscus) Pavel Vaclav Killinger entstammt einer böhmischen Killinger-Familie mit Heimatort Opočno. Sein Vater Franz Ignaz Karl Killinger war Verwalter des Grafen von Hodony auf dessen gleichnamigem Gut bei Temeschwar/Banat (heute Rumänien). Franz Killinger wurde dort am 14.11.1875 geboren. Nachdem sein Vater um 1880 die Verwaltung der Straßenmeisterei Böhmerwald/West übernahm, wohnte die Familie in Neugedein (Kdyně) bei Taus (Domažlice) in Böhmen. Nach Gymnasium in Taus und anschließender verschiedener Ausbildungen, die er jeweils abbrach, tat Franz Killinger Dienst im 14. Windischgrätz-Dräger-Regiment, zuletzt als Feldwebel.

Als 1899 der (zweite) Burenkrieg in Südafrika ausbrach, meldete sich Franz Killinger zu dem in Norddeutschland zur Unterstützung der holländischen Truppen in Transvaal aufgestellten Freiwilligenkorps. Auf Betreiben Englands wurde dieses Korps jedoch aufgelöst. Dessen Teilnehmer konnten in die holländische Armee überwechseln, was Franz Killinger auch tat. Seine Absicht, in Ostindien zum Einsatz zu kommen, wurde wegen seines schlechten Sehvermögens aber abgelehnt. Er wurde in die damalige holländische Kolonie Suriname geschickt, wo er in der Armee schnell zum Hauptmann aufstieg. Er trat neben seinem Militärdienst in die Polizei ein, wo er aufgrund seiner Kenntnisse und Erfolge zum Polizeiinspektor in Paramaribo ernannt wurde.

Franz Killinger machte verschiedene Erfindungen für den militärischen Einsatz, die aber alle letztlich nicht erfolgreich waren.

Er war bestrebt, in Suriname zum Polizeikommissar aufsteigen zu können. Insoweit konnte er erreichen, dass ihm im April 1908 ein Studienurlaub gewährt wurde, in dem er in der Schweiz und in Deutschland Erfahrungen im Polizeiwesen sammeln konnte. Er nutzte diese Zeit, um Kontakte zu verschiedenen Personen zu knüpfen, die ihm für seine weiteren Pläne nützlich sein könnten.

Während seines Aufenthalts in Suriname bedrückten ihn die Situation der dortigen Bevölkerung, der ausgenutzten Sklaven, die teilweise aus den von den Niederlanden okkupierten Gebieten in Ostasien kamen, sowie der Allgemeinzustand der Kolonie. Er suchte nach Wegen, diesem Übelstand abzuwehren. Es reifte in ihm der Plan, eine Revolte gegen die holländische Kolonialmacht durchzuführen mit dem Ziel, einen Sozialstaat aufzubauen mit ihm als Präsidenten mit diktatorischer Machtbefugnis.

Zur Finanzierung des Aufstands wollte er den Erlös aus dem Verkauf seiner Erfindungen einsetzen, was aber nicht gelang, weil sich diese als nicht brauchbar herausstellten. Es gelang ihm aber, aus den bei seinem Deutschland-Aufenthalt geknüpften Kontakten Kapital zu schlagen. Seine wohl recht romantischen Ausführungen über die Verhältnisse in Suriname und seinem Vorhaben, hatten bei einigen Damen Erfolg.

Was sein Verhältnis zur Damenwelt betrifft, sind einige galante Abenteuer bekannt. Er hatte 1906 in Paramaribo geheiratet, was ihn aber nicht davon abhielt, in Deutschland eine weitere Verbindung einzugehen, wobei er vorgab, Junggeselle zu sein, und ein zweites Mal, d.h. während des Bestehens der ersten Ehe, zu heiraten. Nach seiner Rückkehr nach Suriname Ende 1909 flog dieser Schwindel auf, worauf die erste Ehe geschieden wurde.

Nun begannen die konkreten Vorbereitungen für die Durchführung des geplanten Aufstands. Der diesbezügliche Plan wurde mit einer kleinen Gruppe von Vertrauten detailliert besprochen. Teile der Polizei und des Militärs sollten bei dem Aufstand mitwirken. Am 25./26. Mai 1910 sollte die Aktion durchgeführt werden. Das Vorhaben wurde jedoch wenige Tage vorher verraten. Franz Killinger und seine Komplizen wurden verhaftet und vor Gericht gestellt.

Die Gerichtsverhandlung begann am 13. März 1911. Bei der dabei von Franz Killinger vorgetragenen teils utopischen Vorstellung war auch ein Thema, seinen Geisteszustand durch einen Neurologen untersuchen zu lassen. Dies führte aber zu keinem eindeutigen Ergebnis. Franz Killinger wurde zum Tod verurteilt. Da er bei der Bevölkerung aber sehr beliebt war und auch einflussreiche Persönlichkeiten sich für ihn verwandten, wurden verschiedene Gnadengesuche eingereicht, die dann dazu führten, die Strafe auf fünf Jahre Zwangsarbeit umzuwandeln. Es konnte aber eine nochmalige Reduzierung des Strafmaßes auf drei Jahre Gefängnis erreicht werden. Diese Strafe konnte er in Amsterdam absitzen.

Nach seiner Entlassung bewarb sich Franz Killinger bei Wilhelm zu Wied, der 1914 zum Fürst von Albanien berufen wurde, um eine Anstellung. Er wurde übernommen und sollte die Organisation der Gendarmerie übernehmen. Kurz nach seiner Ankunft in Albanien brach jedoch der Zweite Weltkrieg aus. Er floh daraufhin

---

<sup>22</sup> Die nachfolgenden Ausführungen erfolgen auf der Grundlage eines Berichts über das gegen Franz Killinger wegen seines Umsturzversuchs in Suriname 1910/11 durchgeführten Gerichtsverfahrens (Het politiek complot van Killinger c.s. in Suriname, 1980 von D.G.A. Finlay, Nachdruck einer früheren Veröffentlichung durch den Verlag de West) und des Manuskripts einer Familiengeschichte des Sohns des Franz Killinger

nach Konstantinopel/Istanbul und meldete sich dort bei der österreichischen Gesandtschaft, er war ja immer noch österreichischer Staatsangehöriger.

Über die deutsche Militärmission kam er schließlich zur osmanischen Armee und fand dort als Rittmeister der Tscherkessenkavallerie Verwendung. Mit dieser Truppe nahm er am Kaukasus-Feldzug teil. Bei der mohamedanischen Truppe fand er so viel Sympathie, dass er zum Islam übertrat und den Vornamen Mehmed Tevfik annahm. In Konstantinopel heiratete er seine Frau ein zweites Mal mohamedanisch.

Weil Franz Killinger mit den Armeniern sympathisierte, musste er fliehen und kam schließlich über verschiedene Stationen im November 1918 nach Prag, jetzt nach Gründung der Tschechoslowakei als tschechischer Staatsbürger. Er fand Verwendung bei der staatlichen Zuckerkommission, wo er für die Kohleversorgung zuständig war. Er ging dann nach Kattowitz, wo er als Generalbevollmächtigter die Kohlegeschäfte fortführte. Für eine neugegründete internationale Export-Import-Handelsgesellschaft war er ab 1922 in Berlin und London tätig. 1925 kehrte er zu seiner Familie nach Prag zurück.

Erwähnung findet Franz Killinger dann nochmals in einem Dokument, in dem er nur „Major a.D. Killinger“ genannt wird, aus dem Jahr 1944. Danach bewarb er sich für den Direktorposten der SS-Mullah-Schule in Dresden, „da er Interesse an islamischen Fragen und am Balkanproblem hätte“. Er wurde aber nicht berücksichtigt<sup>23</sup>.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs siedelte Franz Killinger mit seiner Familie nach Eyb b. Ansbach über. Auf Drängen der Familie trat er 1956 zum protestantischen Glauben über. Er starb dort 1962.

---

<sup>23</sup> Enzyklopädie des Islam, [http://www.eslam.de/begriffe/k/killinger\\_major.htm](http://www.eslam.de/begriffe/k/killinger_major.htm)